Scranton Wochenblatt.

20. Jahrgang. | Scranton, Pa., Donnerstag, den 23. Oktober 1884. | Nummer 43.

Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Fritz Wagner,
Eigenthümer und Herausgeber.
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Subscription........................$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
der Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

ESTABLISHED.........................186
—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.
FRED. WAGNER, Editor and Publishe
Subscription, $2.00 per year.
☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it cannot be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.00 first insertion, each subsequent insertion $1,50 per inch.

JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Geschäfts-Karten.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
Handley's Block, Wyoming Avenue.
Office Stunden 8—10 Uhr Morgens, 2—4 Uhr Nachmittags, 8—10 Uhr Abends.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
315 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

E. Robinson's
Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Gustav Cossa,
Pianist,
Box 115. Scranton Pa.,

Weichel's Hotel,
Ecke Wyoming Avenue und Centre Str.,
Scranton Pa.
—0—
Restaurant a la Carte.
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Mittags von 12—2 Uhr. Reisende finden komfortables Logis.
Malzgetränke jeder Art, superbe Liquöre, importirte und einheimische Weine, beste Cigarren.
Um geneigten Zuspruch bittet
32 Fritz Weichel, jr.

Soeben erhalten:
Neueste Moden
in
Hüten, Kappen und sonstigen
Ausstattungs-Gegenständen
für
Erwachsene und Kinder.
Arbeits-Kleider, Unterkleider, 2c.
Ebenso alle Sorten Wollen- und Baumwoll-Garne, Deutsche Bücher, Kalender und Spielwaaren, bei
Charles D. Neuffer,
11 513 Lackawanna Avenue.

Henry Blatter,
Händler und Fabrikant von
Feinen Cigarren
und Händler von
Rauch,- Kau- und Schnupftabak, Pfeifen Cigarrenspitzen 2c.
505 Lackawanna Avenue.
Verbunden mit dem Etablissement ist
Eine feine Restauration
versehen mit den besten Erfrischungen aller Sorten, und einer
☞ Großen Schieß - Gallerie,
und Kegel-Bahn.

ONE MILLION BOXES SOLD IN THE GERMAN EMPIRE, OF THE
IMPERIAL
CATTLE POWDER,
(Korneuburger Vieh-Pulver.)

This powder, composed of properly proportioned Tonics, Alteratives and Diuretics, produces a healthy Digestion and regulates the functions of the Kidneys and Skin. The invigorating effects of the same greatly improve the general condition of the Horse, make him willing to work and prevent him falling off his feed after hard driving on Road or Track. It further produces, in favoring the secretions, a clean skin and a smooth, lustrous coat. To Horses doing moderate work, it should be given in doses of a tablespoonful once or twice a week; but working Horses ought to have a dose every other night.

☞ A WRITTEN GUARANTEE ☜ will be issued to any one, that the "Imperial Cattle Powder" contains nothing but the best and purest medicinal articles, and will always produce the desired effect if properly used, or, THE MONEY REFUNDED.
PRICE, 25 CTS.
EISNER & MENDELSON,
IMPORTERS,
318 & 320 RACE ST., PHILAD'A.

Tutt's Pillen
Erschlaffte Eingeweide, Kranke Leber, und Malaria.
Aus diesen Quellen entspringen Dreiviertel aller Krankheiten des Menschengeschlechts. Folgende Symptome zeigen deren Dasein an: **Mangel an Appetit, Verstopfung, Kopfweh, ein Gefühl der Schwere nach dem Essen, Abneigung gegen Anstrengung des Körpers oder Geistes, Aufstoßen der Speise, Reizbarkeit des Temperaments, gedrückte Stimmung, ein Gefühl als hätte man eine Pflicht versäumt, Schwindel, Herzklopfen, schwimmende Punkte vor den Augen, hochgefärbter Urin, Verstopfung,** macht den Gebrauch eines direkt auf die Leber wirkenden Mittels nothwendig. Als eine Leber-Medizin haben **Tutt's Pillen** nicht ihres Gleichen. Ihre Wirkung auf Nieren und Haut sind ebenfalls prompt, alle Unreinigkeiten durch diese drei „Auskehrer des Systems" beseitigend, Appetit erzeugend, sowie gesunde Verdauung, regelmäßigen Stuhlgang, klare Haut und kräftigen Körper. **Tutt's Pillen** verursachen weder Uebelkeit noch Leibschneiden, sind nicht störend bei der täglichen Arbeit und ein **Gründliches Gegenmittel bei Malaria.**
Ueberall zu haben. 25 Cts. 44 Murray St., N. Y.

Tutt's Haarfärbe-Mittel.
Graue Kopf- und Barthaare werden sofort, durch eine Applikation, in glänzend schwarz verwandelt durch dieses Färbmittel. Zu haben bei allen Apothekern, oder nach Empfang von $1.00 per Expreß versandt. Office, 44 Murray Str., N. Y.
Tutt's Manual nützlicher Rezepte frei.

Demokratisches National-Ticket.

Für Präsident:
Grover Cleveland,
von New-York.
—0—
Für Vice-Präsident:
Thomas A. Hendricks,
von Indiana.

* Nach den letzten Berichten gestaltet sich die Sachlage in Ohio nicht so schlimm für die Demokraten, wie man Anfangs befürchtete. Die Republikaner kämpften einen verzweiflungsvollen Kampf, denn ohne einen Sieg in Ohio hätten sie schon jetzt die Waffen strecken können. Das Votum war das höchste, welches je in Ohio abgegeben wurde; hunderttausende von Dollars wurden verausgabt; Regierungsbeamte und Ver. St. Marschälle machten ihren Einfluß fast an jedem Stimmplatze geltend; Blaine und seine Getreuen durchzogen den Staat zwei Wochen lang und arbeiteten Tag und Nacht; das gesammte Temperenzvotum wurde zu Gunsten der Republikaner in die Waagschale geworfen; — und alle diese Anstrengungen krönt eine Mehrheit, die halb so groß ist, wie die im Oktober 1880 erlangte, und um zweidrittel geringer als Garfield's Majorität.

Das Resultat der Wahl vom 14. Oktober hat die Demokraten mit neuer Hoffnung erfüllt und mit frischem Eifer nehmen sie den Kampf entlang der ganzen Linie auf. Es liegt durchaus kein Grund zur Entmuthigung vor. Die Demokraten von Ohio hatten die ganze, auf das Beste organisirte republikanische Partei zu bekämpfen. In der Novemberwahl müssen die Republikaner ihre Kräfte zersplittern, in mindestens einem halben Dutzend zweifelhafter Staaten haben sie um die Herrschaft zu kämpfen, ohne die geringste Aussicht, die demokratische Aufstellung durchbrechen zu können. Die republikanische Mehrheit in Ohio um die Hälfte reduzirt; West Virginia mit einer bedeutend vergrößerten demokratischen Mehrheit; New York, Indiana und New Jersey sicher demokratisch; Wisconsin, Michigan, Minnesota und Connecticut zweifelhaft, sogar Kansas durch den Temperenzler St. John in Gefahr; — wahrlich, die Demokraten haben keine Ursache zur Entmuthigung und man darf wohl sagen: „Jetzt erst beginnt der Entscheidungskampf!"

* Blaine hat während des jetzigen Wahlkampfes schon so viele erwiesene Thatsachen abgeleugnet, daß wir uns nicht wundern würden, wenn er Angesichts der winzigen Mehrheit in Ohio behauptete, daß er gar nicht in jenem Staate gewesen sei, daß seine Partei keine Anstrengungen zur Erringung eines Sieges dort gemacht, noch einen Cent Geld gespendet habe, um die Wahl zu beeinflussen. Er fände gewiß manchen Esel, der ihm auch diesmal Glauben schenken würde.

* Auf die beiden republikanischen Paraden in Wilkesbarre und Scranton fußend, sagt der „Republican" vom Samstag: „Nicht nur in Wilkesbarre und Scranton, nicht nur in der Kohlengegend, sondern überall im Lande marschiren irische Blaine und Logan Clubs nach der Musik des Republikanismus, welche bedeutet Schutz der Arbeit, Prosperität für Alle".

Es scheint allerdings, daß eine Anzahl Irländer diesmal nach der republikanischen Musik tanzen und von den Demokraten werden auch keine besonderen Anstrengungen gemacht, sie davon abzuhalten. Gerade der Irländer sollte am Besten im Stande sein, den „Schutz der Arbeit" unter republikanischer Herrschaft anzuerkennen, wenn er neben importirten Slowacken, Polen und Italienern eine Tagesarbeit für 60 bis 80 Cents thun muß. Ob e r dabei prosperirt, ist eine ganze andere Frage; jedenfalls stehen sich die Corporationen gut genug dabei und vielleicht ist es i h r e Prosperität, welche der „Republican" so selbstzufrieden hervorhebt.

Ehrlichkeit im öffentlichen Leben.

Der Gegensatz zwischen Ehrlichkeit und Unehrlichkiet im öffentlichen Leben konnte nicht klarer und treffender hingestellt werden als durch die Nomination Blaine's von der einen, und die Cleveland's von der anderen Partei. Diese Frage stellt alle die anderen, in dieser Wahlcampagne angeregten in den Schatten. Es ist keine Frage der Person, der Partei oder der verschiedenen Staaten, es ist keine Frage zwischen zwei verschiedenen Theorien über die Regierungsform, oder zwischen zwei Arten der Behandlung bestehender Schwierigkeiten. Das Volk ist durch die Nomination Blaine's gezwungen, eine Frage zu beantworten, welche die ernsteste ist, die in einer freien Republik an dasselbe gestellt werden kann.

Blaine ist ein corrupter Mensch. Er schändete sein Amt, um Privatvortheile zu erzielen. Er verkaufte seinen Einfluß im öffentlichen Leben für baares Geld. Er benutze die ihm anvertraute öffentliche Macht zum Nachtheile des Volkes und zu Gunsten einzelner Personen und Corporationen. Er complotirte mit Eisenbahnbeamten und Spekulanten, um das Volk zu betrügen und die Säckel der Actiengesellschaften und Geschäftscliquen zu füllen. Diese Anklagen beruhen nicht auf leeren Gerüchten, er hat sie durch seine eigene Handschrift bestätigt. Seine Handlungsweise ist im geraden Gegensatz mit Allem, was ehrenhaft in der Politik und rechtschaffen im Geschäftsleben ist. Alle seine Fähigkeiten sind für Geld zu jedem Zwecke feil. Er ist habsüchtig und ehrgeizig und kümmert sich weder um Ehre, Tugend oder Moral. In jedem Stadium seines Lebens hatte er nur sein „Selbst" vor Augen. Er hat noch immer Jeden betrogen, der ihm trauete, denn bei ihm heiligt der Zweck alle Mittel! (Louisville Courier-Journal.)

— Im Hintergrunde meiner mehr als 30jährigen politischen Thätigkeit lag immer der Gedanke, beim Deutschamerikanerthum das Gefühl wach zu rufen, daß es auf amerikanischem Boden eine Mission zu erfüllen habe, durch Geltendmachung und Einbürgerung der mannichfachen Vorzüge deutschen Wesens, durch Festhalten an der Freiheit des Geistes, der inneren Wahrheit und des objektiven Denkens—; daß das praktische Streben nicht völlig vom idealen losgerissen, und das innige Gemüthsleben nicht vom materiellen gänzlich erstickt werde, mit andern Worten, daß im Wettkampf der Nationalitäten die deutschen Culturvorzüge geltend gemacht, zur Steigerung deutschen Einflußes und Hebung der öffentlichen Moral verwendet werden sollen.

......Nie vorher war es dem Deutsch-Amerikanerthum vergönnt, von seinem Bestreben nach reiner und ehrlicher Verwaltung so nachdrücklichen Gebrauch zu machen als im gegenwärtigen Wahlkampfe. Nie waren die Deutschen in Amerika einiger als sie jetzt in ihrem Widerwillen gegen eine verderbliche politische Ethik sind, wie sie durch Blaine und seine Anhänger dem Lande aufgezwungen werden soll. Gewissenhaftigkeit und Patriotismus gebieten uns, unser Adoptivvaterland vor der Schmach einer Erwählung Blaine's zu schützen und durch unser Votum die Wahl Clevelands zu sichern. Dadurch werden wir den höchsten Interessen der Republik einen unschätzbaren Dienst leisten, und deutschen Einfluß im öffentlichen Leben für alle Zeiten fest begründen.

(Aus Ex-Gouv. Jakob Müller's Rede in Cleveland.)

— Daß die Bücher der Bundesverwaltung, welche während der letzten 24 Jahren keiner Revision unterworfen worden sind, gründlich untersucht werden sollten, wird schwerlich von irgend einem Geschäftsmanne, der eine Idee von Buchführung hat, in Abrede gestellt werden. Es mag Alles in bester Ordnung sein, doch die Gerüchte über falsche Eintragungen, die Enthüllungen über Radirungen im Hauptbuche des Schatzamtes, wo die Bilanz auf Befehl des Bundes-Schatzmeisters forcirt werden mußte, sind Anzeichen, daß etwas faul im Staate Dänemark ist und daß eine gründliche Untersuchung der Bücher vom Standpunkte der gewöhnlichsten Geschäftsregeln geboten ist. Da die herrschende Partei diese Untersuchung nie oder doch nicht zur Genüge vornehmen wird, so erfolgt schon aus diesem Grunde die Nothwendigkeit eines Wechsels in der Bundesregierung.

Das Pensionsbureau in der Wahlcampagne.

Commissär Dudley ist bisher nicht im Stande gewesen, die Rückstände in seinem Bureau zu bewältigen, und konnte selbst nicht einmal die ihm zur nothwendigen Vermehrung seines Bureaupersonals bewilligten Geldmittel erschöpfen! Wohl aber hat dieser mit Ueberarbeit nahezu erdrückte Beamte nebst einer Abtheilung seines ohnehin schwachen Bureaupersonals es für statthaft gefunden, seine Office in Washington zu verlassen und nach Ohio zu gehen, um dort politische Arbeit von der allerschmutzigsten Art zu thun. Diese Arbeit besteht darin, daß er auf die Veteranen wirken und sie veranlassen soll, für Blaine zu stimmen unter der Vorspiegelung, daß sie damit die raschere Beförderung ihrer Pensionsansprüche sichern. Es ist betrübend zu sehen, wie tief das Pensionsbureau gesunken ist. Herr Dudley benutzt die letzten Tage seines Amtes zur Zerstörung seines ehrlichen Namens und er thut dies gründlich.

(New York Times, 9. Oktbr.)

— Noch in keinem Jahre hat die Bundesgewalt sich im schamloserer Weise in Staatsangelegenheiten eingemischt, als dies während der jüngsten Wochen in Ohio geschehen ist. Die Methoden, welche vor vier Jahren unter dem fluchbeladenen Triumvirat Dorsey, New und Dudley zur Korrumpirung des Staates Indiana in Anwendung gebracht wurden und wodurch man den am Stimmkasten zum Ausdrucke gebrachten Volkswillen zu nichte zu machen wußte, wurden in Ohio in womöglich noch großartigerem Maßstabe und in schamlosester Weise zur Anwendung gebracht. Bundesbeamte prostituirten ganz offen in frechester Weise ihr Amt. Der Bewerber für die Präsidentschaft scheute sich nicht, mit den leitenden Geistern der Korruption nächtlicher Weile in geheimem Conclave Anschläge zur Vernichtung des Volkswillens zu berathen. Alle finanziellen Schwierigkeiten wurden durch Beschaffung eines Korruptionsfonds beseitigt, der den vor vier Jahren in Indiana zur Verwendung gekommenen um das Dreifache übertrifft.—

(Telegraph, Indianapolis.

— Die National Greenback Labor Party hat Ben. Butler den Laufpaß gegeben und durch den Vorsitzer des Exekutiv-Comites, Pearsons, ein Pronunciamento erlassen, worin es nach Aufzählung der vielen Sünden, die Butler durch sein verrätherisches Benehmen gegen die „Party" verbrochen, am Schlusse also heißt: Das Vorgehen des Herrn Butler ist ein derartiges, daß wir zu der Ueberzeugung gelangen müssen, daß ihm die Niederlage des Herrn Cleveland und die Erwählung des Herrn Blaine mehr am Herzen liegt als sein Erfolg, als unser Kandidat und das Schicksal der Partei, welche ihn als ihren Kandidaten für das Präsidentenamt nominirte.

Vermischte Lokal-Berichte.

Gebrauche Pillsburys bestes Mehl

— Bei dem Convent des sechsten Legislativdistriktes am vorigen Mittwoch Abend wurden L. M. Bunnel, J. Alton Davis, A. N. Harris und E. F. McNally als Kandidaten an Stelle von L. N. Kramer vorgeschlagen und Davis bei der ersten Abstimmung mit 17 Stimmen nominirt. Das stehende Comite bestätigte am Donnerstag Abend die Nomination des Conventes.

— Demokratische Versammlungen werden diese Woche wie folgt abgehalten: Am Donnerstag ist die Massenversammlung in der Armory; am Freitag eine in Carbondale; Samstag in Tompkinsville und Newton Centre. Bei den Versammlungen hier und in Carbondale sprechen J. C. Monaghan, W. U. Hensel, Gen. W. W. H. Davis und Gen. P. F. Devers.

— Dichte Rauchwolken, welche aus dem Stockwerke über Duggan's Schuhstore, an Lackawanna Avenue, drangen, verursachten am Freitag Abend einen Feueralarm. Ein Ofen mit schlechtem Zug war die Ursache des Spektakels.

— In der Armory an Adams Avenue soll heute (Donnerstag) Abend eine demokratische Massenversammlung stattfinden, bei welcher W. U. Hensel, Vorsitzer des demokratischen Staats-Comites, General Davis, Congreßmann at-large für diesen Staat, und N. C. Monaghan Reden halten werden. Da dies die erste und vielleicht einzige öffentliche Demonstration ist, an welcher auswärtige Redner theilnehmen, so steht ein zahlreicher Besuch zu erwarten.

— Das zur Eröffnung der diesjährigen Saison am Donnerstag Abend zur Aufführung gebrachte Volksschauspiel „Marianne, das Weib aus dem „Volke", wurde recht brav gegeben und die Darsteller errangen sich reichlichen Beifall. Die Halle war bis zum letzten Sitze besetzt. Trotz der Schwierigkeit mancher Rollen, ist doch im Allgemeinen nichts an dem Spiel zu tadeln. Frl. Thiel, Frau Fahrenholt und Herr Kuhlmann hatten die Hauptrollen in Händen und verdienen besondere Erwähnung.

— Ein halb blödsinniges Frauenzimmer Namens Jane McAndrews erschien am Freitag vor den Armendirektoren und bat um Aufnahme in das Armenhaus, was gewährt wurde. Ihr Zustand gab Veranlassung zur Inquisition und Jane erzählte, daß Anthony O'Donnell sie vor sechs Monaten eines Nachts von Hyde Park nach Green Ridge begleitet und bei dieser Gelegenheit zum Falle gebracht habe. O'Donnell wurde verhaftet und unter $500 Bürgschaft gestellt.

— Was all' das Gewäsch von Schutzzoll werth ist, zeigt der Umstand, daß die Lackawanna Eisen und Kohlen Companie soeben einen Contrakt mit der Canada Pacific Eisenbahn Companie abgeschlossen hat, durch welchen sie sich verpflichtet, 10,000 Tonnen Stahlschienen für $26.50 die Tonne zu liefern. Der amerikanische Unternehmungsgeist kann mit irgend einem Lande der Welt konkuriren, ohne durch einen hohen Zoll geschützt zu sein. Wenn der Einfuhrzoll auf Kaffe, Zucker, Kleiderstoffe u. s. w. (hauptsächlich auf Artikel, die der Arbeiter konsumirt) herabgesetzt wäre, so würde die Ersparniß an diesen Artikeln den Unterschied der Lohnherabsetzung ausgleichen.

— Am Freitag um Mitternacht brannte nahe der Station Nicholson ein der D. L. & W. Co. gehörendes und von John McManus bewohntes Haus nieder.

☞ Vergeßt nicht, daß Jakob Geiger, jr., alle Sorten Rauchtabake, Kautabak, die beliebten Lotzbeck und Götz Schnupftabake von bester Qualität hat. Ferner: Pfeifenröhren, Etuis, Cigarrenspitzen, Zündhölzlistchen, Tabaksbeutel, Spazierstöcke und viele ähnliche Artikel. Sein Lager vorzüglichster Cigarren bedarf kaum einer Empfehlung.

— Die Handelsbehörde beschäftigte sich am Montag Abend hauptsächlich mit der Feuerdepartement-Frage. Das aus Davison Castles, John Jermyn und F. W. Martin bestehende Comite kam nach reiflicher Erwägung zu der Ueberzeugung, daß in Anbetracht der Ebbe in der Stadtkasse es nicht rathsam sein würde, im Augenblick eine bezahlte Feuerwehr einzuführen, da die Auslagen etwa $8000 sein würden; im Uebrigen sei dasselbe ebenso billig, wie das freiwillige. Das Comite empfiehlt hingegen eine Verringerung der Companien von dreizehn auf acht, von der Ueberzeugung ausgehend, daß die letzteren dann um so effektiver gemacht werden könnten. Die Versammlung sprach sich aus Sparsamkeitsrücksichten gegen die Einführung des Gamewell Feueralarms aus, da das Telephonsystem gut genug und billig sei.

— John Goodwin von Sport Hill erschien am Montag vor Ald. Wright mit der Anklage, daß vier an der Spencer Zeche arbeitende Italiener ihn am Sonntag Abend ohne Veranlassung angegriffen und an Armen und Beinen mit Messerstichen verwundet hätten. Er erhielt einen Verhaftsbefehl.

— George Kinback läßt sein Häusergeviert am unteren Ende von Lackawanna Avenue neu anstreichen.

— Jakob, Sohn von Herrn Jakob Schläger, gewann letzten Donnerstag die Medaille für die Staats-Bicycle Championship von Pennsylvania.

☞ Die einzige Agentur für das „White Sponge" Familienmehl hat F. J. Price, unter dem Hinsdell Kleiderhaus an Wyoming Avenue. Dasselbe wird so billig verkauft, wie irgend ein anderes und reicht um ein Viertel weiter beim Backen. Price macht es sich zum Grundsatz, alle Groceries im Kleinen zu Engrospreisen zu verkaufen. Kaffee von 11 Cents aufwärts; Zucker, Syrup, Thee, Gewürze, Butter, Schmalz, Seife und hundert andere Artikel im Verhältniß. Wyoming Avenue, gegenüber der ersten National Bank.

— Controlleur Dimmick macht eine Reise und die armen Schullehrer können infolge dessen kein Geld bekommen.

— Die hiesige „Truth" wirft nach und nach die Maske ab und zeigt, daß sie ein durchaus republikanisches Organ ist. Es ist hoch Zeit, daß sie nun auch ihren Titel ändert.

— Die County-Auditoren legten am Montag ihre Verrechnung der County-Angelegenheit dem Gerichte vor. Die einzige Rechnung, welche sie nicht genehmigen, ist die des John Silkman im Betrage von $234.50 als Superintendent beim Bau des Gerichtsgebäudes, da sie der Ansicht sind, daß Architekt Perry bereits für dieselbe Arbeit bezahlt wurde. D. W. Powell, Buchführer der Commissäre, und dem Countyschatzmeister George Kinback (resp. dessen Gehülfen J. H. Günster) wird spezielles Lob für ihre korrekte Amtsführung gezollt.

— Frank Kraft, der berüchtigte ehrliche Mann, hat das Hotel in Benton aufgegeben und soll das Union Haus in Nicholson „gekauft" haben. Zum Abschied versuchte er seinen Landlord D. F. Günther zu erdrosseln und warf eine Sense nach ihm, die demselben beinahe den Kopf abschnitt.

— Freund Charles Keßler von Clifton hatte zwei Klagen (richtiger Appellationen) gegen sein Township, die dem Advokaten Geo. S. Horn als Referee zugewiesen waren. Derselbe entschied in beiden Fällen zu Gunsten von Keßler und gegen Clifton Township.

— Am Samstag gegen Mittag fiel hier der erste Schnee, mit Regen vermischt.

— Die Verhandlungen der Schuldirektoren am Montag Abend waren unerheblich. Ein Beschluß passirte, $20,000 werth Bonds auszugeben, welche neun Jahre laufen und fünf Prozent Interessen tragen.

— Der kleine Kohlenbrecher bei Bull's Head, zuletzt von der Richmond Kohlen Companie benutzt und erst vor zwei Wochen als unbrauchbar verlassen, brannte am Montag Morgen nieder. Das Feuer entstand durch brennenden Culm und der Verlust ist unbedeutend.

— In Providence werden gegenwärtig unter der Leitung von Stadtrath Christmas hübsche Seitenwege gelegt.

— E. Morris hat jene Hälfte des Library Gebäudes, welche von dem Globe Waarenhaus benutzt wird, an die Eigenthümer des letzteren für $48,000 verkauft.

— Im Hospital dahier starb Freitag Nacht Robert Black, dessen Rücken vor etwa drei Monaten durch eine Verletzung in der Rough und Ready Zeche gelähmt wurde.

— Zwischen 30 und 40 Anklagen wurden den Großgeschworenen von den Carbondale Temperenzlern gegen dortige Wirthe vorgelegt und fast sämmtlich ignorirt. Die Kosten im Betrag von $8700 fallen auf das County.

— Congreßkandidat Connolly hat die Deutschen an seinem Comite nicht unberücksichtigt gelassen und für Wilkesbarre George N. Reichard und für Scranton Fritz Weichel, jr., Lorenz Zeidler und Charles Fischer ernannt.

Von der Südseite.

Am kommenden Dienstag, den 28. ds., wird Prof. Hoschke mit seinen Schülern eine Kinder-Operette in Schimpff's Halle aufführen; der (hoffentlich gute) Reinertrag der Vorstellung wird zur Beschaffung einer Glocke für Schule No. 8 verwendet. Ein früheres ähnliches Conzert des Prof. Hoschke erwarb sich allgemeinen Beifall und Anerkennung, und da die Kleinen eifrig studiren und gut lernen, so verspricht auch diese Vorstellung einen hübschen Genuß.

John Gressel, der schon einige Jahre an der Auszehrung litt, starb am Dienstag Nachmittag um 4 Uhr. Er hinterläßt eine Frau und drei Kinder und war etwa 40 Jahre alt.

Michael Regan, von der 12. Ward, wurde am Sonntag Morgen nahe der Blast Furnace von einer der kleinen Lokomotiven der Eisen Companie überfahren und schwer verletzt. Er lag quer über dem Geleise und der Maschinenführer bemerkte ihn zu spät, um die Lokomotive anzuhalten. Ob Regan betrunken war oder den Abhang hinab fiel und besinnungslos liegen blieb, ist nicht festgestellt.

John Berri, Ecke Willow Straße und Pittston Avenue, gedenkt in kurzer Zeit seinen Nachbarn das Leben zu versüßen; —er fängt nemlich einen Candystore an.

Heinrich Bartels, Maschinenführer in der M. Robinson Brauerei, tritt am 26. November eine Reise nach Hannover an und gedenkt Mitte Januar wiederzukehren.

Jakob Klein zog am Montag von Alderstraße nach seinem neuen Hause an Pittston Avenue.

Baumeister Conrad Schröder ließ am Dienstag mit dem Ausgraben des Fundaments für den Anbau zur M. Robinson Brauerei beginnen.

Andreas Müller baut gegenüber von Hrn. Kornacher's Apotheke, an Pittston Avenue, ein neues zweistöckiges Gebäude, das er zu einem Geschäftshause einrichtet.

Fritz Mursch hat sich von seinem neulichen Leiden (Malaria Fieber) wieder erholt, desgleichen Apotheker Kornacher.

Die Doktoren Kolb und O'Malley eröffnen eine Office an Cedar Avenue, nahe Willow Straße.

Fritz Miller und John Wagner, in einem Hause an Willow Straße wohnhaft, wurden vorige Woche vom Storche heimgesucht, der ersterem am Samstag ein Mädchen und letzterem am Donnerstage einen Jungen brachte.

Polizist Jordan verhaftete am Sonntag Abend an der Cedar Avenue einen Bengel Namens Peter F. Schumacher, weil er vorübergehende Frauenzimmer insultirt hatte. Diese Rohheit sollte unter allen Umständen unterdrückt werden, und wir hoffen, daß die zuständigen Behörden ein Exempel statuiren.

Der an der unteren Washington Avenue wohnende Patrick Lamb machte am Sonntag Nachmittag ein Freudenfeuer zu seinem Privatvergnügen. In der Abwesenheit seiner Frau schleppte er eine Partie Hausgeräthe, aus Bettzeug, Bureau, Lounge u. s. w. bestehend, in die Straße und nachdem er es mit Kerosene übergossen, zündete er das Ganze an. Trotzdem einige hundert Leute zusahen, störte ihn Niemand in seinem Beginnen, bis Constable Carman und Polizist Allen kamen und den Wütherich verhafteten. Es scheint, daß Lamb am Morgen betrunken war und mit seiner Frau Streit hatte, worauf er zu diesem Mittel griff, um seinen Zorn auszuüben. Da er keine Bürgschaft leisten konnte, sitzt er ihn der Jail.

„Schon wieder!" sagte Wm. Puhl Anfangs voriger Woche, machte aber dabei ein ganz vergnügliches Gesicht, trotzdem er lieber ein Mädchen gehabt hätte.

Die Mitglieder der Allianz Loge No. 540, J. O. O. F., werden auf den 26. November wieder einen Ball nebst Souper arrangiren, ähnlich wie die letztjährige Festlichkeit, welche bei den Logenbrüdern so großen Anklang fand. Der Reporter wird sich an jenen Theil des Tisches setzen, wo keine Salzbüchse steht, — d. h. wenn er überhaupt eingeladen wird.

Lena Rosar, eine Tochter des in der 19. Ward wohnhaften Joseph Rosar, 1., starb vorigen Mittwoch Abend im Alter von über 16 Jahren nach kurzer Krankheit.

Die drei Kinder der Familie Hessinger, welche am Nervenfieber darniederlagen, sind auf der Besserung.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die besteWaare.

☞ Das M. Robinson'sche Bier in Flaschen, einzeln und beim Dutzend, von jetzt ab regelmäßig durch Hrn. Jakob Schimpff, Ecke Cedar Ave. und Hickory Straße, zu beziehen. Bestellungen werden prompt ausgeführt. 13

Gebr. Sutto's Kleider-Magazin.
—0—
Wo die Kunden vollkommen zufrieden gestellt werden, dorten empfehlen sie auch ihren Freunden, Einkäufe zu machen.
Lasset Euch nicht irre leiten durch vielseitige Marktschreierei, sondern wenn ihr einen guten, modernen und dauerhaft gemachten
Herbst- und Winter-Anzug
für Erwachsene sowohl als für Knaben und Kinder zu kaufen wünscht, so bitten wir, unfehlbar bei uns vorzusprechen und sind überzeugt, daß Ihr bei uns jederzeit den vollen Werth für das ausgelegte Geld bekommt, ohne übervortheilt zu werden. Die Auswahl ist diese Saison größer als sonst und unstreitig die beste in der Stadt. ☞ Preise sehr billig.
Unser Geschäftsplatz ist
326 Lackawanna Avenue,
nur drei Häuser von der 1. Nationalbank. 45
Gebrüder Sutto.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethes-Kontrakten, und aller in das Schreiberefach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Geschäfts-Anzeiger der Südseite.

☞ Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen — Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6
Bier beim Fäßchen nach jedem Stadttheile geliefert.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

John Klein,
No. 436 und 438 Alderstr., 11. Ward, widmet seinem Geschäfte als
Leichen-Besorger
spezielle Aufmerksamkeit und hat in Verbindung mit demselben einen
Leihstall
eröffnet, so daß er für Begräbnisse Kutschen nach Wunsch liefern kann.

Joseph Gardner,
Backsteinleger und Pflästerer,
625 Maple Straße, Südseite.
Alle Arbeit in meinem Fache hübsch und pünktlich ausgeführt, besonders der Bau von Cisternen bestens besorgt. 29

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten. Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w. Bedienung pünktlich und reell. 25

Eduard Weber,
praktischer
Messerschmied, Feinschleifer,
und Fabrikant von
Chirurgischen Instrumenten,
1024 Süd Washington Ave.,
hat daselbst eine Dampfschleiferei eingerichtet. Rasirmesser auf das Beste geschliffen. Aerzten zur Nachricht, daß alle chirurgischen Instrumente angefertigt werden. Reparaturen in meiner Branche gut und billig besorgt.
In der Stadt nehmen Aufträge an die Herren C. D. Neuffer und F. W. Sauer. 25

Henry Mailänder,
Deutsche Wirthschaft
1029 Süd Washington Ave.
Vorzügliche Getränke bei guter Bedienung. Samstag und Sonntag Eis Cream.

Kuchen-, Cräcker- und Brod-Bäckerei
von
John Scheuer,
340 und 342 Locust Straße und 343, 345, und 347 Brook Straße;
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.
Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.
Auf mein ausgezeichnetes Fabrikat von Cräckers mache ich deutsche Grocer besonders aufmerksam.
Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
35 John Scheuer.

Gustav Krämer,
Schlächter und Wurstgeschäft,
904 Pittston Avenue.
Einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, nebst täglich frischer Wurst erster Qualität stets an Hand halte.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
16,1j Gustav Krämer.

Gelbert's
Central Park Hotel.
Dem verehrten Publikum die Anzeige, daß ich von Getränken der verschiedensten Art nur das Beste vorräthig halte und Gäste prompt bedient werden.
Eine Kegelbahn steht zur Verfügung meiner Gäste. Zu zahlreichem Besuche ladet ein
39 Chas. S. Gelbert.
Jeden Sonntag warmer Lunch.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Dr. J. B. Ammann,
Geprüfter
deutscher Arzt u. Geburtshelfer.
Office: Im Hause des Herrn Michael Miller, No. 430 Cedar Avenue, 11. Ward. 39
Officestunden: 7—9 Morgens 12—2 Mittags und 6—8 Abends.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment, Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

Fritz Zang,
Cedar Straße, nahe Alder, 11. Ward, empfiehlt sich als
Spezereiwaaren-Händler,
und liefert Waaren ebenso billig und gut, als sonst Jemand in der Stadt. 4

Fritz Wyand,
Schmiedgeschäft,
Pittston Avenue,
zwischen Alder und Willow Straßen.
Empfiehlt sich zum Beschlagen von Pferden, Wagen und Kutschen und besorgt pünktlich und gut alle in das Schmiedfach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen jeder Art.
Es wird sein eifriges Bestreben sein alle ihn mit ihrer Kundschaft Beehrenden zufrieden zu stellen. 52

Walter's Bitters.
Gut für irgend ein Leiden, Kopfweh, Herzbrennen oder Verstopfung. Durch langjährige Erfahrung bin ich von dessen Güte so überzeugt daß ich jeder Person Garantie leiste, wenn es früh genug angewendet wird. Die stärkste Erkältung kann mit diesem Bittern vertrieben werden und es verursacht weder Uebelkeit noch Leibschneiden. Wenn es nicht hilft, so bezahle ich das Geld zurück. Kommt und prüfet es.
Ist stets zu haben beim halben oder ganzen Peint oder wie es gewünscht wird, im „Broadway Hotel", 1011 Cedar Avenue, Scranton.
1 Dr. Henry Walter, Prop.

Conrad Opper,
Händler in
Groceries u. Provisionen,
Holz- und Topfwaaren,
313 Cedar Str., Scranton, Pa.
Ferner in
Engl. u. deutschen Schulbüchern
und allen auf der Welt erscheinenden
Zeitungen und Zeitschriften.
Für das mir vom Publikum bisher erwiesene Vertrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen prompt zu erfüllen. Conrad Opper.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
Cedar Straße,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Chas. Hampel,
— Händler in —
Groceries, Provisionen,
etc., etc.,
427 Pittston Avenue.
Hat Alles vorräthig, was an Lebensmitteln und Spezereien in einer Familie gebraucht wird, ist durch praktische Kenntniß des Geschäftes befähigt, billiger und besser einzukaufen, als viele Andere, bedient reell und liefert Waaren nach jedem Stadttheile. Er ladet die Deutschen jenes Stadttheiles freundlichst zu einem Besuche ein. 4

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den geehrten Wirthen bestens.

Louis Schmidt,
Deutscher
Metzger & Wurstmacher,
Cedar Straße, 11. Ward.
Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß ich im Stande bin
Jeden Tag frische Würste
zu liefern; Leber-, Bologna- und ausgezeichnete Frankfurter Würste eine Spezialität. Fleisch jeder Sorte täglich frisch. Es ladet freundlichst zum Besuche ein Louis Schmidt.

Jakob Schimpff, jr.,
Salon und Restaurant,
Ecke Cedar Ave. & Hickory Str.
Flaschenbier-Geschäft.
—0—
Wir werden uns bestreben, durch vorzügliche Getränke, kalte Speisen, gute Cigarren und reelle Bedienung uns das Zutrauen aller Gäste zu erwerben.
Das beliebte M. Robinson Flaschenbier wird frei nach allen Theilen der Stadt abgeliefert. 45

Hyde Parker Notizen.

— George L. Yost und Lottie Longshore wurden am Abend des 14. Okt. im Hause No. 316 Nord Neunter Straße durch Pfr. Zweizig getraut.

— Simon Schön trifft Vorbereitungen, um in des Eisgeschäft zu gehen. Er dämmt an seinem Lande in Keiser Valley (21. Ward) den Bach ein und wird dann ein Eishaus errichten, das 3000 Tonnen Eis halten soll.

— Am 13. Okt. starb die Frau des Schuhmachers Louis Gehr im Alter von über 54 Jahren. Ein großer Zug Leidtragender geleitete ihre Ueberreste am Mittwoch Morgen nach dem Petersburg Kirchhofe.

— Da es verlautete, daß am Freitag, den 10., Anton Dennebaum's 45ster Geburtstag war, so beschlossen die Männerchörler nach der Gesangsprobe am Mittwoch, ihren Sängerbruder nach Gebrauch zu überraschen. Die Ueberraschung war eine gegenseitige, denn Dennebaum ließ seine Gäste erst beim ersten Hahnenschrei am Morgen wieder fort.

— Wir möchten hier erwähnen, daß der Hyde Park Männerchor solche Leute, die eine gute Stimme besitzen und den Gesangsübungen regelmäßig beiwohnen, unentgeldlich in den Verein aufnimmt. Applikanten mögen sich zur Prüfung bei dem Dirigenten, Hrn. Wm. Chas. Weber, melden.

— Die Arcadian Schlittschuhbahn an Jackson Straße wurde am Mittwoch dem Publikum eröffnet und wenn der Besuch ununterbrochen ein gleich starker wäre, so dürfte der Bau getrost doppelt so groß sein, um alle Besucher fassen zu können. Die Bahn, die Gallerien und Gänge waren zum Erdrücken voll und Viele gingen wieder wegen Mangel an Raum. Vier elektrische Lichter machten den Saal tageshell, der im japanesischen Stile geschmückt und verziert war. Bauer's Band führte das musikalische Programm brilliant aus, einzeln und in Paaren rauschten die Schlittschuhläufer um die Rennbahn und das Ganze bot ein recht anmuthiges Bild.

— Der 42jährige Grubenarbeiter Patrick Mackin wurde am Freitag Morgen durch einen Kohlenfall in der Archbald Zeche getödtet. Sein Wohnort war Taylorville, wo er eine Frau und sieben Kinder hinterläßt.

☞ Yoos & Döyle, 234 Nord Main Avenue, — Eisen-, Blech- und Messerschmiedwaaren vorräthig, Gas- und Wasser-Einrichtungen und Reparaturen besorgt. 21

Dunmore.

— Der Contrakt für das neue Schulhaus an Green Ridge Avenue ist dem George Taylor zuertheilt worden, welcher $1951.99 verlangte.

— Jetzt, nachdem die Hauptlinie fahrbar ist, wird an der Scranton Zweigbahn der Erie und Wyoming Valley Eisenbahn eifrig gearbeitet. Die Schwierigkeiten mit den Eigenthumsbesitzern sind beseitigt.

— Herr Oscar Ludwig entging vor einer Woche mit genauer Noth einer schwereren Verletzung, indem er die Kellertreppe hinab fiel.

— Im Schacht No. 2 bei Dunmore versuchte am vorletzten Dienstag der Arbeiter John Loftus auf einen Kohlenkarren zu springen, würde unter die Räder geworfen und innerlich so schwer verletzt, daß er am gleichen Abend starb.

— Der an der Landstraße von Dunmore nach Olyphant gelegene Chamberlain Kohlenbrecher wurde vorletzten Dienstag Nacht ein Raub der Flammen. Der Ursprung des Feuers ist nicht bekannt. Das Werk war kein bedeutendes und der Verlust ist nur zum Theil versichert.

Aus dem oberen Thale.

— Der Bergmann Thomas Henderson wurde am Mittwoch Abend in der Jermyn Zeche zu Priceville durch einen Kohlenfall getödtet, während er allein arbeitete. Er war 45 Jahre alt und hinterläßt eine Frau, aber keine Kinder.

— Vor etwa Jahresfrist heirathete Elise Decker, die Tochter des bei Carbondale wohnenden George Decker, einen Yankeewicht von Priceville und das Paar zog zu den Eltern des Mannes. Nachdem die Flitterwochen vorüber waren, erkaltete die Zuneigung des Mannes, trotzdem mit der Zeit ein Liebespfand erschien, und er scheint die Frau vernachläßigt zu haben; die Schwiegermutter that wohl ein Uebriges, um ihr das Leben sauer zu machen. Nicht im Stande, diese Behandlung länger zu ertragen, verließ die junge Frau vor zwei Wochen mit dem Kinde ihre Wohnung und wanderte in die Welt hinaus. Als eine Anfrage bei ihren Eltern ergab, daß sie nicht dort sei, suchte man nach der Verschwundenen und fand sie im Walde halbnackt auf einem Steine sitzend. Der Vater nahm seine Tochter sofort mit nach Hause und wird sie wohl nicht wieder fortlassen. Es scheint, daß das Weib dem Yankee zu dutch war.

Wayne County.

— Abraham Levy, früher von Honesdale, fiel vor zwei Wochen durch die Lucke eines Elevators in New York, wo er angestellt war, und erlitt einen Schädelbruch. Er wurde in Honesdale begraben.

— Welch ein Segen die National Banken für gewisse Leute sind, ist aus dem Finanzbericht der Honesdale Nationalbank ersichtlich. Dieselbe wurde im Dezember 1864 organisirt und trotzdem sie seitdem $102,864 an Steuern bezahlte, hatte sie immerhin noch $743,-500 zur Vertheilung an die Aktionäre übrig.

— Durch die texanischen Pferde ist eine neue Plage hier eingeführt worden, —nemlich die Texas Rindvieh-Laus.

— Das Städtchen Carthage, im Staate New York, brannte am Montag fast vollständig nieder. Zweihundert Gebäude wurden zerstört und der Verlust beträgt eine Million Dollars.

— Gouv. Cleveland wurde am Montag auf öffentlicher Straße in Albany von einem Burschen Namens Samuel Boone, von Elmira, angegriffen, der mehrere Faustschläge nach ihm führte, die Cleveland glücklich parirte, ohne getroffen zu werden. Boone war erbittert, weil Cleveland sich weigerte, dessen Schwager zu begnadigen. Der Attentäter wurde verhaftet.

☞ Große Reduktion im Preise aller Sommerwaaren, in Brown's Bee Hive.

☞ Soeben erhalten: Eine neue Sendung von importirten Roll-Häringen, ausgezeichneten Schweizer- und Kräuter-Käse, nebst einer großen Auswahl von deutschen Früchten, Alles nur vom Besten.
F. J. Widmayer.

☞ Jersey's für Damen und Kinder, — eine volle Auswahl in Brown's Bee Hive.

Scranton Markt-Bericht.

Roggen, per Buschel		$	64
Hafer,	do.		55
Welschkorn, per hundert		1	45
Bestes Waizenmehl, per Faß		7	00
Winter	do. do.	6	00
Roggenmehl,	do.	5	00
Welschkornschrot per 100 Pfd.		1	45
Kleie,	do.	1	45
Middling,	do.	1	45
Welschkornmehl,	do.	1	45
Kartoffeln, per Buschel			50
Zwiebeln,	do.	1	00
Bohnen,	do.	3	25
Eier, per Dutzend			27
Butter, beste, per Pfund			28
Butter, mittelmäßig,	do.		14
Käse,	do.		16
Schmalz,	do.		12
Schinken,	do.		16
Schultern,	do.		12
Seitenstücke, gesalzene,	do.		12
„ geräucherte,	do.		15
Heu, per Tonne		20	00
Stroh,	do.	14	00

Liste deutscher Briefe.

John Annear, Michael Lochen, J. H. Schader, John Weller, Miß Wiser, Johann Bierronski, Jakob H. Moyer, Ernst Schmitt, Ignatz Weber.

Hinsdell Kleider Haus.
—0—

Als Adam noch im Paradies
Mit Evachen gewandelt,
Da wurde auf der Erde noch
Mit Kleidern nicht gehandelt;
Doch seit dem kleinen Feigenblatt,
Da wuchs die Welt an Größe,
Und ängstlich deckt jetzt Jedermann
Auch die geringste Blöße.

Wer also Rock und Hosen braucht,
Vielleicht auch eine Weste,
Der geh' zum Hinsdell Kleiderhaus,
Die haben stets das Beste.
Ihr Vorrath ist sehr gut bestellt
Und billig sind die Preise —
Und ehrlich wirst Du dort bedient,
Nach alter, deutscher Weise.

D'rum, lieber Farmer auf dem Land,
Und braver Stadt-College,
Im Fall Du neue Kleider brauchst,
Nicht lange überlege!
Geh' nur zum Hinsdell Kleiderhaus,
Die haben diese Sachen
Und werden schnell, was Du bestellst,
Nach neuem Schnitt Dir machen.

Kleiderhändler,
Herren Schneider,
und Fabrikanten,
400 und 402 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Werther Herr: Sie werden ergebenst eingeladen, vorzusprechen und unsern neuen Vorrath von Stiefeln u. Schuhen zu prüfen. Unsere Preise sind recht; können in der Stadt nicht unterboten werden. Wir verschenken ein Faß Mehl jeden Montag und verkaufen trotzdem Schuhe 15 bis 25 Prozent billiger als Andere. Kaufe unsere Moon Stiefeln.
Courtright, Scranton.

L. A. Watres,
Advokat & Rechtsanwalt
421 Lackawanna Avenue.

E. Stegmayer u. Sohn's
Bier-Brauerei,
Wilkesbarre, Pa.

G. W. Fritz,
von Scranton,
Engros-Händler in Sattlerwaaren, hat die reichhaltigste Auswahl von
Robes und Teppichen
im Markte, welche er Wiederverkäufern zu niedrigsten Preisen abläßt.
Ferner, einen großen Vorrath von
Koffern und Reisetaschen
im Kleinverkauf. 40,1j

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue.,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschieden Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

Dr. M. D. Smith,
Zahn Arzt,
127 Süd Main Avenue,
über Hughes' Ofen Depot, Hyde Park, empfiehlt sich zum schmerzlosen Ausziehen von Zähnen, reinigt Zähne und füllt dieselben mit Silber oder Gold, fertigt neue Gebisse an und besorgt alle in das zahnärztliche Fach einschlagenden Arbeiten pünktlich und billig. 50

PATENTS
MUNN & CO., of the SCIENTIFIC AMERICAN, continue to act as Solicitors for Patents, Caveats, Trade Marks, Copyrights, for the United States, Canada, England, France, Germany, etc. Hand Book about Patents sent free. Thirty-seven years' experience. Patents obtained through MUNN & CO. are noticed in the SCIENTIFIC AMERICAN, the largest, best, and most widely circulated scientific paper. $3.20 a year. Weekly. Splendid engravings and interesting information. Specimen copy of the Scientific American sent free. Address MUNN & CO., SCIENTIFIC AMERICAN Office, 261 Broadway, New York.